



Ahlen, den 18.01.2021

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Ahlen

Antrag auf Umstellung der Mittagstische/Mensen der Schulen, Kitas und OGSen auf das Angebot von Produkten aus regionalem, biologischem und fairem Handel

Der Rat der Stadt Ahlen möge beschließen:

Die Mittagstische/Mensen der Schulen, Kitas und OGSen werden verbindlich auf die Zubereitung der Mahlzeiten mit Produkten aus regionalem, biologischem und fairem Handel umgestellt. Dabei kann eine Fokussierung auf einen der oben genannten Aspekte oder eine Kombination erfolgen. Bestehende Verträge mit Dritten sind entweder anzupassen oder auslaufend zu stellen und neu zu vereinbaren.

Begründung:

Gesundes Essen aus regionalem, saisonalem und fairem Anbau für Kinder und Jugendliche in den Ahleiner Schulen, Kindertagesstätten und OGSen ist unter unterschiedlichen Aspekten zu befürworten.

Gesunde, möglichst frisch zubereitete Kost ist ein Teil der Gesundheitsvorsorge für Kinder und Jugendliche. Zudem unterstützt es die Schulen und Kindergärten in ihrem Bildungsangebot über die Bedeutung gesunder Ernährung, der Vermittlung des Zusammenhangs zwischen Nahrungsmittelproduktion und -verarbeitung sowie der Vermittlung von Inhalten des globalen Handels, der Lebensmittelindustrie, den Bedingungen der bäuerlichen Landwirtschaft und den Aspekten der Globalisierung und deren Auswirkungen auf den Klimawandel.

Des Weiteren ist der Aspekt der Klimaschäden durch die industrielle Produktion von Nahrungsmitteln und die damit häufig verbundene Zerstörung von Ökosystemen zu nennen. Im Extremfall treten ausgedehnte Monokulturen an die Stelle artenreicher Wälder. Heutzutage werden 12% der Landfläche weltweit landwirtschaftlich und weitere 25% weidewirtschaftlich genutzt. Extremereignisse wie Überschwemmungen o-

der Hagelstürme, globale Phänomene wie Temperaturanstiege, Niederschlagsveränderungen und Dürren nehmen zu und zerstören wiederum Ernten. Damit entsteht ein Teufelskreis, dem nur durch eine Umstellung der landwirtschaftlichen Erzeugung und einer Veränderung der Nahrungsmittelproduktion begegnet werden kann. Eine Umstellung der Mahlzeiten in Kitas, Schulen und OGSen leistet hierzu sicherlich nur einen geringen Beitrag, wirkt jedoch nachhaltig auf die Bewusstseinsbildung der Kinder und Jugendlichen.

Neben den Aspekten des Klimawandels gehört zu den negativen Auswirkungen der industriellen Nahrungsmittelerzeugung in vielen Fällen auch die massive Ausbeutung von Menschen, besonders im globalen Süden. Fair gehandelte Lebensmittel, d.h. ein Handel, der für alle Beteiligten gerecht ist, sichert menschenwürdige Arbeitsbedingungen, Gesundheitsversorgung und Bildung und eröffnet Menschen im globalen Süden Perspektiven für sich und ihre Kinder.

Der Kauf von regionalen Produkten, insbesondere die Förderung kleiner und mittelgroßer landwirtschaftlicher Betriebe, stärkt die Bauern in der Auseinandersetzung mit Lebensmittelkonzernen und Handelsketten. Damit kann durch Produkte aus regionalem Anbau die „Agrarwende“ unterstützt werden.

In Ahlener Kitas, Schulen und OGSen gibt es bereits eine (teilweise) Umsetzung der von uns geforderten Umstellung der Mahlzeiten auf Produkte aus regionalem, saisonalem und fairem Anbau. Diese bereits erprobten Konzepte können als Beispiel dienen, dazu sollte es einen Austausch zwischen den Ahlener Akteuren geben.

In die Entwicklung eines neuen Konzeptes für die Umstellung der Mahlzeiten sollen alle Beteiligten eingebunden werden. Dies kann unterstützt werden durch die Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung NRW, die Einrichtungen mit kostenfreien Gesprächen bei der Umsetzung unterstützt.

Petra Pähler-Paul

Fraktionsvorsitzende